

Allgemeiner Anzeiger

für das Vörlme- und Ennepe-Gebiet.
Zeitung: für Halber, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: **Meinertshagen & Halbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halber.
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 56.	Ersteinst: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.	Halber	Beilagen: „Bort und Bild“, „Eisenblasen“ und „Landwirtschaftlicher Ratgeber“.	Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.	1908.
	Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mark 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.				
Donnerstag, den 19. März.					

Aus dem Landtag.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Mittwoch in dritter Beratung den Gesetzentwurf, betr. Erbschaftsteuer von staatlichen Kohlenfeldern im Oberbergamtsbezirk Dortmund, und trat dann in die dritte Lesung des Etats ein. Auf Antrag des Abg. Sobrecht (nl.) wurde beschlossen, von der Besprechung der Besoldungsverhältnisse der Beamten mit Rücksicht auf das rechtzeitige Zustandekommen des Etats Abstand zu nehmen. Erster Redner in der allgemeinen Besprechung war Abg. Schiffer (nl.), der um Verlegung der Grundzüge für die Beamtenbesoldungsvorlage bat und der Erwartung Ausdruck gab, daß bei den Wahlen die Beamten sich neutral verhalten werden. Dann forderte Abg. Dr. von Dörmowitsch (Pole) die Regierung auf, ihre bisherige Politik aufzugeben.

Im weiteren Verlaufe der Debatte kam es zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen dem Redner der Freisinnigen Volkspartei, Abg. Fischbeck, und dem Agrariersführer Dr. Hahn. Bekanntlich hatte Dr. Hahn vor einigen Tagen den Versuch gemacht, die Freisinnigen des Reichstags für das Scheitern der Vorlagen, betreffend die Erhöhungen der Beamtenbesoldungen, verantwortlich zu machen. Herr Dr. Hahn hatte bei dieser Gelegenheit versucht, die Beamten für den Bund der Landwirte einzufangen, der Verständnis für ihre schwierige Lage habe und bereit sei, ihnen zu helfen. In schonungsloser Weise setzte dem gegenüber Abg. Fischbeck auseinander, wie durch die neue Zollpolitik die Lebensverhältnisse bewirkt sei, derentwegen man jetzt mit Notwendigkeit an eine Erhöhung der Beamtengehälter herangehen müsse. Der Redner der Freisinnigen Volkspartei schilderte, wie allein durch die Zölle auf das tägliche Brot der Beamte mit einer Familie von fünf Köpfen genötigt sei, 50 Mk. Zoll in die Taschen des Großgrundbesitzers wandern zu lassen. Darüber hinaus erinnerte der Redner daran, daß Herr Hahn und seiner engeren Gefolgschaft vom Bund der Landwirte im Jahre 1902 mit der Zollerhöhung des gegenwärtigen Tarifs noch nicht Genüge geleistet war, daß die Herren vielmehr beanspruchten, daß der Roggen- und Weizen Zoll auf 7,50 Mk. festgelegt würde, was eine Belastung einer fünfköpfigen Beamtenfamilie von 75 Mark pro Jahr bedeutete. Weiter schilderte Redner, daß diese Beamtenfreunde wie Hahn und Genossen sogar beantragt hätten, die Kartoffeln mit einem Zoll von 1 Mk. zu belegen, was eine Erhöhung des ohnehin hohen Kartoffelpreises um 50 Pfg. pro Zentner bedeutete haben würde. Ferner schilderte Redner, wie Herr Hahn und Genossen sich damals bemüht hätten, die Zölle für Fleisch, Milch, Butter usw. weit über das jetzige Maß zu erhöhen, und nannte den Antrag der Rinder vom Jahre 1902 ein Dokument der Verhöhnung der Rinderbesitzer. Im Anschluß daran sagte sich Abg. Fischbeck mit Herrn Hahn über die Politik des Bundes der Landwirte zu Gunsten der mittleren und kleineren landlichen Betriebe auseinander. Während in den heutigen Handelsverträgen der Zoll für Futtergerste auf 1,30 Mk. erniedrigt sei, habe Herr Hahn seinerzeit beantragt, den Mindestzoll auf 7,60 Mk. pro Doppelzentner zu bemessen. Auf gleiche Höhe wollte er den Haferzoll festgesetzt haben. Ebenso beantragten die Rinderführer seinerzeit für Mais, Futterbohnen, Kaps und Rüben, Futterrüben, Grünfütter, Heu usw. einen Zoll, der weit über das hinausging, was die Regierung vorgeschlagen hatte. Wenn sich unsere mittlere und kleinere Landwirtschaft heute über zu geringe Ertragsverhältnisse ihrer Wirtschaft beklagt, dann solle sie sich in erster Linie gegen Dr. Hahn und seine Genossen kehren, die ihnen die heutige Verteuerung der Futtermittel gebracht hätten und weit darüber hinaus noch höhere Preise für Futtermittel zu Gunsten des Großgrundbesitzes einzuführen bereit waren.

Abg. Hahn (B. d. L.) suchte den Nachweis zu führen, daß die Zollpolitik den Kleinbauern ebenso wie den Großgrundbesitzern zugute gekommen sei. Als er sich, nach verschiedenen antisemitischen Witten, die Verneinung leistete, die Freisinnigen ließen sich den Wahlkampf von dem jüdischen Großkapital bezahlen, antwortete Abg. Goldschmidt (Zf. Vpt.) mit einem scharfen Zwischenruf, der ihm einen Ordnungsruf eintrug. Herr Hahn machte sogar den Versuch, diesen parlamentarischen Streik „falschermäßigen“ mit der Waffe auszutragen, indem er Herrn Goldschmidt eine Forderung sandte. Zentrum und Freisinnige erklärten, daß sie sich an der Diskussion nicht beteiligen wollten. Abg. Friedberg (nl.) wies ebenfalls verschiedene Behauptungen des Abg. Hahn zurück. Nach Schluß der allgemeinen Besprechung kam es noch zu einer großen Reihe persönlicher Bemerkungen. Eine ganze Reihe Etats wurden sodann debattiert.

Preussischer Landtag Abgeordnetenhaus.

Berlin, 14. März.
Das Abgeordnetenhaus beriet heute in erster Lesung den Gesetzentwurf betreffend die Haftpflicht des Staates und der sonstigen öffentlichen Verbände für Amtspflichtverletzungen der Beamten. Der Entwurf fand allseitige Zustimmung und wurde an die Justizkommission verwiesen. Dann wurde die Vorlage betreffend weitere Erbschaftsteuer staatlicher Kohlenfelder im Oberbergamtsbezirk Dortmund in zweiter Lesung genehmigt. In der Debatte hob Abg. Poritz

hervor, daß der Minister in der Kommission zugesagt habe, auch in Oberschlesien für weitere Ausdehnung der staatlichen Kohlenförderung zu sorgen.
Am Montag beginnt die dritte Lesung des Etats.

Berlin, 16. März.
Das Abgeordnetenhaus begann heute die dritte Lesung des Etats. Man hatte sich unter den Parteien dahin geeinigt, behufs rechtzeitiger Fertigstellung des Etats die Besprechung der Gehaltsverhältnisse der Beamten usw. mit Rücksicht auf die für den Herbst versprochene Vorlage von der Debatte auszuschließen und überwies die in Frage kommenden Petitionen der Regierung zur Erwägung, einen Antrag des Freisinnigen von Redlich betreffend die Lehrergehälter an die Unterrichtscommission. In der allgemeinen Besprechung machte der Nationalliberale Schiffer der Regierung lebhaft Vorwürfe wegen ihres Verhaltens in der Besoldungsfrage und auch bezüglich der Wahlrechtsfrage. Dann gerieten die Freisinnigen Fischbeck und Fischbeck einseitig und der Abgeordnete Dr. Hahn vom Bund der Landwirte andererseits in außerordentlich scharfer Weise aneinander mit ihren Ansichten über Zollpolitik und Wahlrechtsfragen. Den Anlaß dazu gab der Abgeordnete Fischbeck, der auf eine frühere Rede des Abgeordneten Dr. Hahn in außerordentlich scharfer Weise antwortete, was dann eine gleiche Rede des Dr. Hahn zur Folge hatte. Außer dem Abgeordneten Fischbeck beteiligte sich dann noch der Nationalliberale Friedberg an dieser Debatte, weil Dr. Hahn die Nationalliberalen mit angegriffen hatte. Der Zentrumsabgeordnete Graf Prachma bezeichnete die Reden der genannten Abgeordneten als „Vordrehen“. Der Freisinnige Redlich, von Redlich lehnte es ausdrücklich ab, auf diese Streitfragen einzugehen.
In der Einzelberatung wurde dann nach einigen anderen der Etat der Landwirtschaftsverwaltung besprochen. Der Zentrumsabgeordnete Herold verlangte dabei Uebertragung der Wasserbauverwaltung auf das Landwirtschaftsministerium und Reorganisation der Generalkommissionen.
Die Beratung wird morgen fortgesetzt.

Westfalen-Rheinland.

Halber, 19. März.

—* Zeitungsbestellung durch Briefträger.
Wir machen darauf aufmerksam, daß in der Zeit vom 15. bis 25. März die für das kommende Quartal zu entrichtenden Zeitungsgelder für die bei der Post abonnierten Zeitungen durch die Briefträger eingezogen werden. Durch diese Einrichtung bietet sich den Abonnenten der bequemste Weg, sich den ununterbrochenen Fortbezug der gelesten Blätter zu sichern. Die Briefträger sind zur vollständigen Quittungsleistung über die erhobenen Zeitungsgelder berechtigt. Dem Publikum ist auch gestattet, die Einziehung von Zeitungsgeldern schriftlich zu beantragen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung, sie können in den Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden.

—* Der Regierungsrat Rave in Koblenz ist der königlichen Regierung in Arnberg zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der bisherige Pastor an der St. Lucas-Kirche in Berlin, Lic. theol. Dr. Simon, ist zum Konsistorialrat ernannt worden. Ihm ist die erledigte Stelle eines vollbefähigten geistlichen Rats bei dem Konsistorium der Provinz Westfalen verliehen worden.

[] Halber, 18. März. Am Samstag hielt der M.-G.-B. „Arion“ eine sehr gut besuchte Versammlung ab, die von dem 1. Vorsitzenden eröffnet und geleitet wurde. Zu Punkt 1 der Tagesordnung „Aufnahme“ wurden 10 neue Mitglieder aufgenommen, somit beträgt die Mitgliederzahl (aktiv) 29 und (passiv) 9. Punkt 2 „Wahl eines Schriftführers“. An Stelle des verstorbenen Schriftführers Herrn Karl Gruber wurde Herr Wilh. Bender gewählt. Unter Punkt Verschiedenes wurden noch einige Vereinsangelegenheiten erledigt und die Versammlung gegen 12 Uhr geschlossen.

[] Garthausen, 16. März. Am gestrigen Tage hielt der hiesige Bienenzuchtverein seine diesjährige Jahresversammlung ab. Auf die Begrüßung der Gäste und der zahlreich erschienenen Mitglieder folgte der Jahresbericht. In demselben wurde hervorgehoben, daß die Imker ein böses Jahr gehabt hätten, denn wegen des kalten Sommers waren nicht nur die Honigerträge ganz minimal, sondern es waren noch Verluste durch Weisellosigkeit und Eingehen der Völker zu beklagen. Die Einwinterung der Bienen kostete viel Geld;

denn auch die Heide tat wenig aus. Großer Aufmerksamkeit bedürfen die Bienenstöcke im Frühjahr, da die Befruchtung nahe liege, daß einige Bienenzüchter im Herbst mit den Zudergaben zu sparsam gewesen seien. Auch dem Vereinsbienenstande hat das verfloßene Jahr Verluste bereitet. Obgleich die Bienen oft gezwungen waren zu feiern, ist der Verein doch fleißig gewesen. In den abgehaltenen Versammlungen hat der Verein durch theoretische und praktische Vorführungen seinen Mitgliedern mancherlei Anregung gegeben. Von den vorgeführten Bienengeräten ist besonders ein Sonnenwachserschmelzer zu nennen. Der Verein hat im verfloßenen Jahr einen Zuwachs von 6 Mitgliedern zu verzeichnen, sodaß derselbe jetzt 18 Mitglieder zählt. Der Kassenericht zeigte ein erfreuliches Bild. Die Einnahme war 78,35 Mk., die Ausgabe 33 Mk., mithin verbleibt ein Bestand von 45,35 Mk. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Darauf folgte eine Besprechung über Verhütung der Räuberei der Bienen und über die Vergrößerung der Schwärme. Die nächste Versammlung soll Ende Mai auf den Bienenständen der im Eichholz bei Halber wohnenden Mitglieder abgehalten werden.

[] Oberbrügge, 15. März. Vorgestern konnten in einem Hause hier selbst zwei alte Tanten an einem Tage ihren Geburtstag feiern und zwar brachten dieselben 164 Jahre zusammen. Beide Frauen sind noch sehr rüstig und ist ihnen zu wünschen, daß sie gemeinsam die Zweihundert voll machen.

Altena, 18. März. Gestern abend 1/9 Uhr verunglückte auf dem Schmalpurbahnhof Altena der Arbeiter Blanke. Er kam beim Rangieren unter den Zug und wurde getödtet.

Breckersfeld, 16. März. Das Festkomitee des hiesigen Kriegervereins hatte sich gestern nachmittag im Vereinslokal bei Adolf Reibert versammelt, um weitere Beschlüsse für das am 21. Juni stattfindende Kriegerfest zu fassen. Die Wirtschaft wurde dem meistbietenden Wirt Carl Eicher in seine Halle zu Wengeberg übertragen. Es soll am genannten Tage eine Militärtapelle (18 Mann stark à 12 Mark nebst freier Fahrt) engagiert werden.

Halber, 17. März. Die Baubeschlagfabrik der Firma Hermann Eiden wurde heute früh durch ein Großfeuer eingestürzt. Die Ursache ist Brandstiftung. Es scheint ein Racheakt vorzuliegen. Der Schaden beträgt 120000 Mk. Beschäftigt waren 50 Arbeiter. Die Fabrik war erst im Jahre 1903 nach einem Brande neu aufgebaut worden.

Schwele 16. März. Die Ennepe-Talsperren-Genossenschaft hielt am Samstag im Märkischen Hof hier ihre Hauptversammlung ab. Es wurde u. a. beschlossen, durch den Kgl. Bauinspektor Raddach in Arnberg — den derzeitigen Leiter der großen Mohnetalsperre — ein Projekt ausarbeiten zu lassen behufs Vergrößerung der Ennepesperre. Geplant ist ein Aufbau auf die Spermauer von 10 Meter Höhe, durch dessen Gewicht die Standfestigkeit der Mauer so gesteigert werden würde, daß ein um 2 1/2 Meter höherer Wasserstand zulässig wird. Diese 2 1/2 Meter Wasserstand bedeuten ein Mehrquantum an Wasser von reichlich 2 1/2 Millionen Kubikmeter; damit würde der zukünftige Fassungsraum der Sperre rund 13 Millionen Kubikmeter betragen. Die endgültige Entscheidung über den Aufbau wird erst nach Vorlegung des Projekts und des Kostenanschlages getroffen werden. — Sodann erstattete der Vorsteher den Geschäftsbericht und legte der Versammlung die Betriebsrechnung vor, deren Ueberschuß dem Reservefonds überwiesen wurde. Die nach dem Turnus ausscheidenden Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter wurden wiedergewählt; anstelle des verstorbenen Herrn C. D. Bröking wurde Herr Gustav Bröking-Milspe als Stellvertreter Beisitzer gewählt.

Bochum, 17. März. Korpsapell ehemaliger 16er. Der Korpsapell ehemaliger Soldaten des 16. Armeekorps wird in diesem Jahre in Bochum abgehalten werden. Generalfeldmarschall Graf v. Haeseler hat dem Verein ehemaliger 17er „Graf Varfuß“ hier mit-

geteilt, daß er mit der Abhaltung des Apells in den Tagen vom 25. bis 27. Juli einverstanden sei und sich freuen werde, mit den Kameraden des 16. Korps zusammen zu sein. Er bitte aber, die kameradschaftliche Vereinigung in bescheidenen Grenzen zu halten, nicht äußerlichen Pomp, sondern ein Stück Genügsamkeit vorwalten zu lassen. Ein Festessen halte er beispielsweise für ganz überflüssig, da die meisten Kameraden der Kosten wegen daran gar nicht teilnehmen könnten.

Dortmund, 17. März. Nach den Ergebnissen der amtlichen Untersuchung hatte die Explosion auf Zechen-Lufas in der Zertrümmerung des Lampenglases einer Wetterlampe ihre Ursache gehabt; denn die Wetterführung, die Verletzung und die übrigen vier Lampen sind in Ordnung gefunden worden. Bedauerlich ist die große Gleichgültigkeit vieler Bergleute im Umgang mit der Beleuchtung. Besonders bezeichnend ist, daß bei den Aufräumarbeiten in einem verbrannten Kleiderstall eines der Toten eine Blechdose mit Streichhölzern gefunden wurde. So ist dieses Unglück auch höchst wahrscheinlich der Schuld eines unvorsichtigen Bergmannes zuzuschreiben, der die Gefahr für sich und sämtliche in der Grube weilenden Kameraden verkannt hat.

Münster, 16. März. Der Westfälische Provinzial-Landtag setzte heute Abend seine Beratungen fort und genehmigte zunächst eine Vorlage, betr. den Ausbau bzw. die Vergrößerung der Provinzialheilanstalt Eidelborn für 790 Kranke; dabei soll ein späterer Ausbau für 1400 Kranke vorgeesehen werden. Die Kosten betragen insgesamt 1500000 Mk., die durch Anleihe aufzubringen sind. Mit der Vergrößerung bestehender Anstalten will man dem Bau neuer vorläufig vorbeugen. Die Abgeordneten genehmigten dann die neue Fassung der Satzungen für die Witwen- und Waisenkasse und erörterten hierauf in langer Debatte Anträge des Grafen Korff-Schmising und Genossen, betr. die Einführung des Wander-Arbeitsstätten-Gesetzes in der Provinz Westfalen gemäß den durch den preussischen Landtag kürzlich angenommenen Bestimmungen. Der erste Antrag will, im Falle der Landtag die Einrichtung, Unterhaltung und Verwaltung von Wander-Arbeitsstätten beschließt, den Provinzialauschuß zur Ausführung des Gesetzes ermächtigen, der andere erlaubt, die Anwendung des Gesetzes zu beschließen und den Provinzial-Auschuß zu beauftragen, dem nächsten Provinzial-Landtag die zur Ausführung erforderlichen Vorlagen zu machen. Beide Anträge fanden aber nicht die nötige 2/3-Mehrheit, es gelangte vielmehr ein Kommissionsantrag zur Annahme, wonach der Provinzial-Auschuß beauftragt wird, dem nächsten Provinzial-Landtag die die Anwendung des Gesetzes betreffenden Vorlagen zu machen.

Münster, 17. März. Heute mittag ist das von Schädler in Hannover erbaute Museum feierlich eröffnet worden. Zu dem Festakt waren die Spitzen der Behörden, der Universität, der Bischof und zahlreiche fremde Museumsdirektoren erschienen. Excellenz Frhr. v. Landsberg begrüßte die Gäste. Der Landeshauptmann Hammerichmidt übernahm das Museum, Direktor Brünning hielt die Hauptrede. Sodann teilte der Oberpräsident verschiedene Auszeichnungen mit. Der Geheimrat Niehues erhielt den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, auch der Direktor Brünning und der Architekt Schädler wurden ausgezeichnet. Die Schlußworte mit dem Kaiserhoch sprach der Oberbürgermeister Schmieding-Dortmund. Es folgte ein Rundgang und ein Festessen. Die Stadt gab heute einen Bierabend. Anlässlich der Eröffnung des Landesmuseums hat die philosophische Fakultät der Wilhelmuniversität Excellenz Frhrn. Ignaz v. Landsberg, Oberbürgermeister Schmieding-Dortmund von der Provinzialverwaltung, ferner die auf dem Gebiet der westfälischen Kunstgeschichte bekannten beiden Forscher W. Effmann-Bonn und G. Humann-Machen sowie Max Klinger zu Ehrendoktoren ernannt.



Heute früh 8 Uhr entschlief sanft zu einem besseren Leben unsere liebe, teure Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Ww. Friedr. Steinbach

Lisette geb. Woeste

im 80. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Ww. Heinr. Branscheid u. Kinder.

Lüdenscheld, den 17. März 1908

Die Beerdigung findet am Freitag, den 20. März, er. nachmittags 3 Uhr von ihrer Wohnung in Halver aus statt.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes für die Gemeinde Halver folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Die Eigentümer, Pächter oder Verwalter von an öffentlichen Wegen liegenden Grundstücken haben alljährlich bis zum 1. Mai die überhängenden Zweige von den auf ihren Grundstücken stehenden Bäume oder Sträuchern derartig zu entfernen, daß die Wege gut austrocknen können und der Verkehr auf denselben nicht gehindert wird.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark eventl. entsprechender Haftstrafe geahndet.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Halver, den 23. März 1898.

Die Polizei-Verwaltung:
gez. Bessel, Amtmann.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht. Halver, den 14. März 1908.

Der Amtmann: Thomas.



Nickel- u. Alfenidewaren, Bestecke,

passendste

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke

in großer Auswahl bei

Th. Schulz, Schalksmühle

Uhren-, Gold- u. Silberwarenhandlung.

Verkaufsstelle d. Württemb. Metallwarenfabrik Geislingen St.

Kommunales Elektrizitätswerk „Markt“ Hagen i. W.

liefert elektrische Energie für alle Verwendungszwecke nach verschiedenen Tarifen zu billigsten Preisen. „Bedingungen“ werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Neu eingeführt: **Zählerautomaten** (Selbstverkäufer)

geben gegen Einwurf eines 10 Pfg.-Stückes 250 Wattstunden ab, gleich 5 stündige Brenndauer einer 16 NK Kohlenfadenlampe oder einer 50 NK Metallfadenlampe.

Ernst Bergfeld, Oberbrügge,

Telefon No. 746 Amt Lüdenscheld.

Empfehle in schöner Auswahl zu billigsten Preisen elektrische Beleuchtungskörper aller Art, sowie elektr. Motore, Dynamomaschinen etc.

Uebernahme von elektrischen

Licht- u. Kraftanlagen.

Bekanntmachung

betr. Anmeldung der schulpflichtigen Kinder.

Alle Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1901 bis einschl. 30. September 1902 geboren sind, werden Eltern d. J. schulpflichtig. Die Anmeldung der Kinder hat in der Zeit vom 20. März 1908 bis einschl. 30. März d. J. bei dem Haupt- bezw. ersten Lehrer oder sonstigen Schulleiter des betr. Schulbezirks vormittags von 11—12 und nachmittags von 3—4 Uhr zu erfolgen. Für die in den Gemeinden Breckerfeld, Dahl und Waldbauer nicht geborenen Kinder ist bei der Anmeldung der Geburtschein vorzulegen.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 1. April 1908.

Breckerfeld, den 10. März 1908.

Der Amtmann: Neuhaus.

Zwangs-Verkauf.

Im Auftrage der Gemeindefasse zu Halver werde ich am Montag, den 23. März vormittags 10 Uhr auf Gut Schmalenbach

1 graubunten Stier, 3 Kühe u. 4 Kälber

öffentlich meistbietend gegen Bar verkauft.

Halver, den 19. März 1908.

Kind, Vollziehungsbemter.

Photographischer Apparat

Dr. Krüger.

9x12, mit Zubehör fast neu, billig zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsst. d. Stg.

200 Stück

Obstbäume

dem hiesigen Klima angepaßt in nur guten Sorten, sind noch abzugeben.

M. Degenhardt, Halver.

Frische schwere

TRINKEIER

10 Stück 68 Pfg.

Frische Trinkeier

10 Stück 59 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Erhalte jede Woche frische

Molkerei Süß-Butter

und hiesige

Bauern-Butter

empfehle dieselbe billigt

Hugo Lienkämper, Bommert.

la. Knackwürstchen

frisch eingetroffen

Ernst Heuser, Halver.



Frischen

Schellfisch u.

Calbian

sowie frische grüne

Seringe

zum Ersten

Frau E. Lausberg, Halver.

Lieblisch

macht ein zartes Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchen Sie die echte

Stedenpferd-Villemilch-Seife

4 St. 50 Pfg. bei Carl Brückmann-Halver,

Frau E. Lausberg.

Asthma

Kurzatmigkeit — Atemnot

Nur aus Dankbarkeit teile ich jedem Leidenden gegen Fortvergütung durchaus kostenlos mit, auf welche einfache und billige Weise ich von meinem schweren Asthma befreit wurde, nachdem ich vorher zahlreiche andere Asthmamittel erfolglos angewendet hatte.

Emil Bourbon, Opernfänger, Berlin W., Ansbacher-Strasse 53, I.

R. Kollweg, Schalksmühle

Bahnhofstrasse 21

Bahnhofstrasse 21

elektrotechnisches Installationsgeschäft.

Bevor Sie eine Anlage vergeben, lassen Sie sich einen Kostenanschlag von mir gratis anfertigen.

Lieferung sämtlicher elektr. Apparate u. Beleuchtungskörper.

Vergrößerung und Instandhaltung bestehender elektr. Anlagen, sowie Uebernahme sämtlicher Reparaturen.

Zeichnungen u. Kostenanschläge gratis.

Wilhelm Spieß, Halver

empfiehlt zur Konfirmation sein größtes Lager in Vorkalf- und Chevreau-

Anopf- und Schnürstiefel

zu 7.50, 8.50, 9.— u. 10.— Mark.

Knaben-Schnürstiefel

Wisch- u. Vorkalf-Leder

zu 6.—, 7.50, 8.50 u. 10.— Mark.

Hochfeine „Goodyear-Arbeit“ Schuhe in den vornehmsten Farben.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. Cozapulver ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch. (Athen 2,10; Anisodol of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,18; Bicarbonate de soude 79,10; Cae-erlebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharrb. 0,44; Cozasulphat 0,52; Aelium Tartaricum 0,39; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUT,

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

62, Chancery Lane,

London 2021, (England)

Glasweiser Ansfant

direkt bezogener

Spanischer- auch

Ungarweine

der

Germania Bodega Berlin D 27

ist billig zu haben bei

Ernst Kückelhaus,

Restaurant „Zum Jägerhaus“

Halver i. W. Fernruf 65.

Halver'sche Spar- u. Dar-

lehnskasse

Spareinlagen werden mit 4 1/4 % vom 1. resp. 15. des Mts. ab verzinst.

Einzahlen in „laufender Rechnung“ werden vom Tage der Einlage mit 4 1/4 % verzinst.

Der Vorstand.

Am Freitag, den 20. d. Mts. bin ich mit

Kühen

an meiner Behausung in Marienheide anwesend, wozu Käufer fdl. einladet

Gustav Corbach.

Wieder vorrätig auf Lager:

Rübfuchen, Baumwoll-

saatmehl, Vollmehl und

Weizenkleie

Hugo Lienkämper, Bommert.



Radfahrerverein,

Halver.

Donnerstag, den 19. März

abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Nachher Freibier.

Der Vorstand.

M.-G.-B. „Thalia“
Bergfeld.

Samstag, den 21. März

abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Lokale des Herrn Fritz Junke Wilhelmshöh.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Die Bilder können in der Versammlung in Empfang genommen werden. Es ladet fdl. ein

Der Vorstand.

Der heutigen Auflage unserer Zeitung liegt eine Beilage der Firma Max Schröder, Hamburg bei worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.